

Netzwerk Grenchen

Arbeitsintegration im Netzwerk Grenchen: 198 Personen finden eine Stelle



Von Oliver Menge

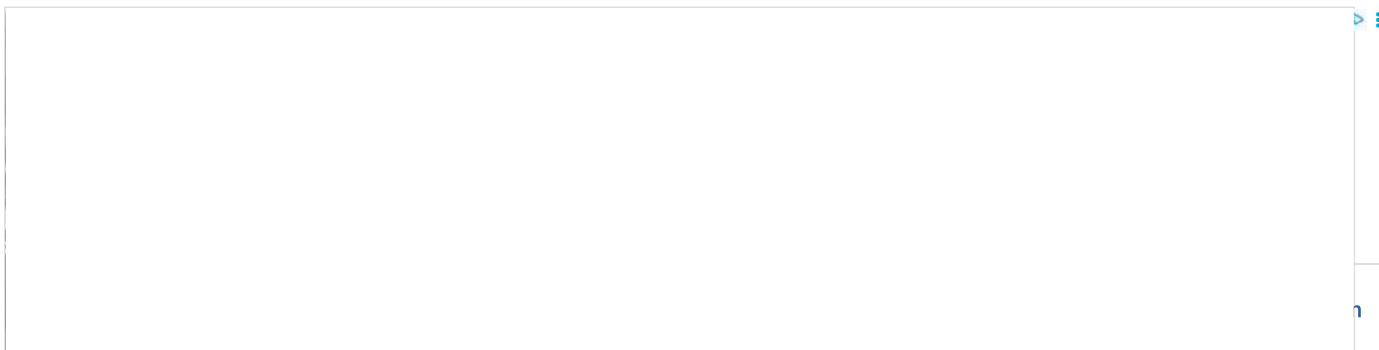
04.06.2026, 05:00 Uhr

Der Leistungsbericht 2025 beschreibt ein Jahr mit hoher Auslastung, 198 Stellenvermittlungen und personellen Veränderungen. Nach dem Weggang von Reto Kämpfer wird das Netzwerk Grenchen seit Anfang Jahr von Marc Lehmann und Aaron Hügli geführt.

Abo Exklusiv für Abonnenten

Das Netzwerk Grenchen legt seinen Leistungsbericht 2025 vor. Im Zentrum stehen Arbeitsintegration, eine neue Vision und der Führungswechsel nach dem Weggang von Reto Kämpfer.

Weiterlesen nach der Anzeige



Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.

→ Jetzt mehr erfahren



Marc Lehmann und Cristina Gerber, Leiterin des Projekt «Level Hub +», wo man sich mit Videospielen fit macht für die Digitalisierung.

Bild: Bruno Kissling

Im vergangenen Jahr konnten 198 Personen in den Arbeitsmarkt in neue Stellen vermittelt werden. Davon waren 11 Lehrstellen.

Insgesamt nahmen 746 Personen an Programmen des Netzwerks teil, die Auslastung lag bei 96 Prozent, die Lösungsquote bei 63 Prozent.

Das Netzwerk Grenchen begleitet Menschen auf dem Weg zurück oder hinein in den Arbeitsmarkt. Es richtet sich an Personen mit unterschiedlichen Ausgangslagen, etwa nach Arbeitslosigkeit, persönlichen Krisen, gesundheitlichen Einschränkungen oder fehlender beruflicher Perspektive. Die Organisation bietet Qualifizierung, Bildung, praktische Arbeitserfahrung und Coaching. Ziel ist eine möglichst nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

WERBUNG



Eine neue Art.

Jetzt entdecken.

Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.

Die 198 Stellenvermittlungen verteilen sich auf verschiedene Branchen. Am erfolgreichsten verlief die Vermittlung im kaufmännischen Bereich, dort wurden 43 Stellen gefunden. Es folgen Logistik und Transport mit 32 Stellen, Industrie mit 28 sowie Gebäudeunterhalt mit 22 Stellen. Weitere Vermittlungen gab es unter anderem in Gastro, Bau und Handwerk, Gesundheit und Detailhandel.

Neue Vision, neue Leitung

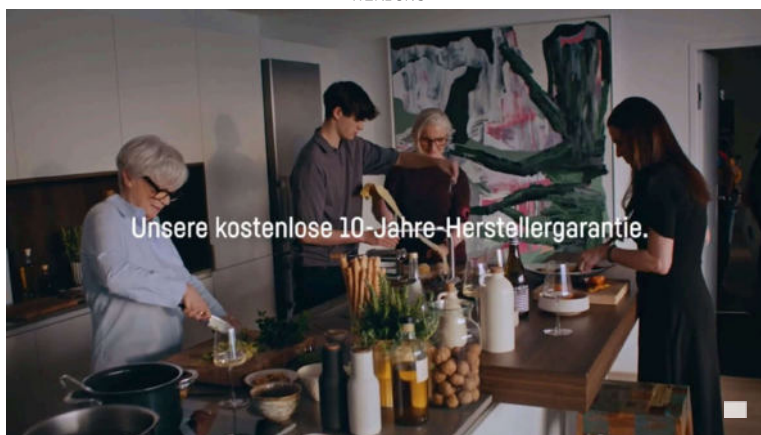
Ein Schwerpunkt des Berichts ist die neue Vision des Netzwerk Grenchen. Sie lautet: «Gemeinsam mit Menschen aktiv und selbstbestimmt die Zukunft gestalten.» Daraus leitet die Organisation ihren Auftrag ab, Menschen unabhängig von Herkunft, sozialer Lebenslage oder individuellen Herausforderungen zu begleiten und berufliche Perspektiven zu schaffen.

Das Jahr 2025 war auch von personellen Veränderungen geprägt. Der langjährige Geschäftsführer Reto Kämpfer beendete seine Anstellung per Ende 2025. Er war fast zwölf Jahre Geschäftsführer des Netzwerk Grenchen und zusätzlich sechs Jahre Leiter der Sozialen Dienste Oberer Leberberg. Inzwischen wurde die Leitung neu organisiert. Der Vorstand entschied sich für ein Co-Leitungsmodell: Marc Lehmann, der schon lange im Netzwerk tätig war und der neu dazugestossene Aaron Hügli führen das Netzwerk Grenchen seit Anfang 2026 gemeinsam.

Auch im Vorstand gab es Wechsel. Neu vertreten sind unter anderem Susanne Sahli als Stadtpräsidentin von Grenchen, Brigitte Danz als Gemeindepräsidentin von Selzach und Kilian Hunziker als Gemeindepräsident von Lommiswil. Vereinspräsidentin bleibt Barbara Leibundgut, Gemeindepräsidentin von Bettlach.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

WERBUNG



Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.

Ein weiterer Meilenstein im vergangenen Jahr war die Gründung des Verbands Gemeindewerke Solothurn, kurz GeWeSo. Darin arbeiten Netzwerk Grenchen, Regiomech, Oltech und ProWork enger zusammen. Die bereits bestehende Kooperation wurde damit auf eine institutionelle Grundlage gestellt.

Im operativen Bereich verweist der Leistungsbericht auf mehrere Entwicklungen. Das bisherige Programm 18–25 Migration wurde in das neue Programm Horizont überführt. Zudem konnte sich das Netzwerk Grenchen in Ausschreibungen für die Programme Beschäftigung und Integration sowie kaufmännische Praxisfirma durchsetzen. Auch der Empfangs- und Zentralendienst für die Sozialen Dienste Oberer Leberberg und das Netzwerk Grenchen wurde umgesetzt.

Der Bericht gibt zudem Einblick in Fachabteilungen wie Industrie und Logistik, Büro-Dienstleistungen, Gastro und Facility Management und Programme wie «Netzwerk 18–25», «avenir biellenne», «Art+Quer» und «LevelHub+».

Mit dem Leistungsbericht will das Netzwerk Grenchen aufzeigen, dass Arbeitsintegration nicht nur eine soziale Aufgabe ist, sondern auch einen Beitrag zur regionalen Wirtschaft leistet. Der vollständige Bericht ist auf der Website des Netzwerk Grenchen verfügbar.

[Weiterlesen nach der Anzeige](#)

WERBUNG



Kommentare

[Jetzt kommentieren](#)

Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.